



Nicole Gotthardt-Brauer
Fraktionsvorsitzende

Mombacher Str. 15a - 55257 Budenheim
nicole.gotthardt@gruene-budenheim.de

Budenheim, 09.04.2025

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Fraktion - Mombacher Str. 15a, 55257 Budenheim

Haushaltsrede 2025 zur Gemeinderatssitzung am 09.04.2025

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen,
verehrte Mitarbeiter:innen, sehr geehrte Damen und Herren,

als ich neulich mit meiner großen Tochter am Esstisch saß und wir gemeinsam über ihr zukünftiges Taschengeld sprachen, fragte sie mich: "Mama, ist das bei euch im Gemeinderat auch so schwierig, zu entscheiden, wofür das Geld ausgegeben wird?" Ich musste lächeln – denn ja, im Prinzip stehen wir vor der gleichen Herausforderung, nur mit ein paar mehr Nullen am Ende der Zahlen und mit Entscheidungen, die das Leben vieler Menschen beeinflussen.

Ein Gemeindehaushalt ist mehr als eine Ansammlung von Zahlen und Posten. Er ist ein Wertedokument, ein Zukunftsplan, ein Bekenntnis zu dem, was uns als Gemeinschaft wichtig ist.

Die Haushaltslage ist angespannt, das wissen wir alle. Die Steuereinnahmen stagnieren, während die Anforderungen an kommunale Leistungen stetig steigen. Wir stehen, wie leider schon häufiger, vor der Herausforderung, mit begrenzten Mitteln maximale Wirkung zu erzielen. Doch lassen Sie mich eines klarstellen: Sparen um des Sparens willen ist keine Politik mit Weitblick.

Zudem gebe ich zu bedenken, dass die vergangenen Haushalte der Gemeinde Budenheim bei weitem nicht so negativ ausgefallen sind, wie es zunächst in den Planungen dargestellt wurde.

Nachhaltigkeit ist für mich der erste Kernpunkt der Finanzplanungen: Ein nachhaltiger Haushalt bedeutet nicht nur schwarze Zahlen am Jahresende, von denen wir leider noch weit entfernt sind.

Es bedeutet, dass wir heute so investieren, dass wir morgen nicht das Dreifache ausgeben müssen. Dass wir uns nicht überschulden sollten, um den nachfolgenden Generationen noch ausreichend Spielraum für die Gestaltung ihrer Haushalte zu gewährleisten. Zudem spart uns jeder Euro, den wir jetzt zum Beispiel in Klimaanpassung investieren, in Zukunft ein Vielfaches an Kosten für Klimafolgeschäden.

Aus unserer Sicht wäre es daher wichtig, dass wir zukünftig noch mehr in Maßnahmen zur Klimaanpassung investieren. Neben der Umrüstung der Straßenlaternen und mehr PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden gehören auch mehr Begrünung, mehr Entsiegelung, andere Verkehrskonzepte und ein angepasstes Wassermanagement für Budenheim zu den erforderlichen Maßnahmen. Auch die bereits gestartete Wärmeplanung für ist ein sinnvoller Schritt in Richtung Wärmewende und Klimaschutz.

Beim Thema der sogenannten "freiwilligen Leistungen" ist Nachhaltigkeit ebenfalls ein wichtiges Argument. Ich sage bewusst "sogenannt", denn der Begriff „freiwillige Leistungen“ suggeriert eine Beliebigkeit, die der Realität nicht gerecht wird. Die Unterstützung der Sport- und Kulturvereine, des Mühlrads, des Senioren-Treffs und unserer Beratungsstelle im Allerwelts-Treff ist kein Luxus, den wir uns in guten Zeiten gönnen. Sie ist das Fundament unseres sozialen Miteinanders hier in Budenheim.

Wenn wir bei diesen Posten den Rotstift ansetzen, wie es schon häufiger angedacht wurde, sparen wir kurzfristig vielleicht Geld. Langfristig zahlen wir jedoch einen hohen Preis: soziale Isolation, schwindender Zusammenhalt, oder steigende Kosten in anderen Bereichen wie zum Beispiel Gesundheit oder Sicherheit. Daher unterstützen wir Grüne den erhöhten Zuschuss an die Turngemeinde Budenheim, sowie die gleichbleibenden bzw. gering gestiegenen Verpflegungskosten im Bereich Kitas und Schule und dem Senioren-Treff.

Mein dritter Punkt ist, dass Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit keine Gegensätze sind, sondern zwei Seiten derselben Medaille. Wenn wir zum Beispiel die energetische Sanierung von geförderten Wohnungen vorantreiben, schützen wir nicht nur das Klima, sondern entlasten auch diejenigen, die am stärksten unter steigenden Energiekosten leiden. Daher ist es uns auch ein großes Anliegen, dass die Sanierungsvorhaben der Wohnbau Budenheim in der Römerstraße nicht auf die lange Bank geschoben werden, sondern mit einem soliden Finanzierungskonzept zeitnah umgesetzt werden.

Es kommt oft der Einwand, dass wir uns dies alles nicht leisten könnten. Aber viel mehr muss man sich die Frage stellen: Können wir es uns leisten, die Klimakrise zu ignorieren, bis sie uns mit voller Wucht trifft? Können wir es uns leisten, den sozialen Zusammenhalt bröckeln zu lassen, bis die Reparatur unbezahlbar wird?

Natürlich müssen wir Prioritäten setzen und es ist auch richtig und wichtig große Themen wie die Sanierung der Waldsporthalle, der Feuerwehr oder der Römerstraße intensiv zu prüfen und auf solide Beine zu stellen, aber Klimaschutz und soziale Teilhabe darf in keinem Fall vernachlässigt werden.

Daher wünschen wir Grüne uns, nicht nur für die Zahlen auf dem Papier, sondern auch für die gemeinsam gestaltete Zukunft unserer Gemeinde Budenheim, dass wirtschaftliche Vernunft, ökologische Verantwortung und soziale Gerechtigkeit Hand in Hand gehen.

Zuletzt spielt bei den Haushaltsberatungen, wie bei allen anderen Entscheidungen im Gemeinderat das Thema Transparenz eine wichtige Rolle. Es ist uns Grüne ein Anliegen, dass die Bürgerinnen und Bürger Argumente und Entscheidungen für oder gegen eine Maßnahme nachvollziehen können. Daher haben wir positiv zur Kenntnis genommen, dass im Haushaltsplan die Kosten für das Streaming der Sitzungen eingeplant sind und hoffen, dass der Gemeinderatsbeschluss auch bald umgesetzt wird. Denn Streaming ist nicht nur bürger:innenfreundlich, sondern es fördert auch die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Ehrenamt.

Bevor ich nun zum Schluss komme, möchte ich mich aber noch bei den Mitarbeiter:innen der Verwaltung bedanken, die maßgeblich an der Erstellung des Haushalts beteiligt waren und im Rahmen der Beratungen Rede und Antwort gestanden haben. Auch die Informationsveranstaltung im Vorfeld hat uns ehrenamtlichen Kommunlapolitiker:innen sehr geholfen, vielen Dank hierfür.

Weiter bleibt zu hoffen, dass die Kreisverwaltung diesen Haushalt auch zeitnah genehmigen wird. Dies ist bei einem defizitären Ergebnis leider fraglich und würde den Gemeinderat und die Verwaltung in ihrem finanziellen Spielraum stark einschränken. Denn wie man der Presse aktuell entnehmen kann, wird anderen Kommunen in Rheinland-Pfalz die Genehmigung eines negativen Haushaltes von der ADD (der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion) verwehrt. Daher hoffen wir das Beste.

Abschließend ist zu sagen, dass jedes Mitglied der Grünen Fraktion frei über den vorliegenden Haushaltsplan 2025 abstimmen kann.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Gez. Nicole Gotthardt-Brauer

(Fraktionsvorsitzende)